

Nikolai Wandruszka: Un viaggio nel passato europeo – gli antenati del Marchese Antonio Amorini Bolognini (1767-1845) e sua moglie, la Contessa Marianna Ranuzzi (1771-1848)

2.8.2015

PALAIOLOGOS (I)

XIX.1037779

Palaiologina Jolande / Violanta, * Moncalvo 06.1318,+ 24.12.1342 Chambéry; oo 1.5.1330 Aimone I detto "il Pacifico" di **Savoia**, (1291-1343).

XX.2075558

Palaiologos / Paleologo Teodoro (I) Marchese del Monferrato, * 1291, + 21.4.1338; oo Argentina **Spinola**, Tochter de Obizzo Spinola in Genua.

Voller Name: *Theodoros Komnenos Dukas Angelos Palaiologos*, ital: *Teodoro Paleologo*; Theodor verbrachte seine Kindheit im Umfeld seiner Mutter, das heißt ab 1303 in Thessaloniki, nachdem sich die Mutter mit seinem Vater zerstritten hatte. Auf einem genuesischen Schiff reiste er im Jahr 1305 nach Italien an den Hof seines Onkels mütterlicherseits, Markgraf Johann (I) von Montferrat. Der Onkel starb noch im selben Jahr ohne eigene Kinder, Theodor beerbte ihn als Markgraf von Montferrat und begründete so den italienischen Zweig des byzantinischen Kaiserhauses der Palaiologen. Dazu nahm er die römisch-katholische Konfession an und heiratete Argentina Spinola, eine Tochter des Stadtkapitäns von Genua, Obizzo Spinola. Dopo una dura lotta contro il pretendente Manfredo (IV) di Saluzzo, fu riconosciuto e investito da Enrico VII (1310). Nemico dapprima di Roberto d'Angiò, alla fine s'accordò con lui contro i principi d'Acaia e (1316) ottenne Casale. Riordinò l'amministrazione del Monferrato. Theodor engagierte sich in der Unionspolitik zwischen der römisch-katholischen Westkirche und der griechisch-orthodoxen Ostkirche. Dazu reiste er zweimal in seine Heimat nach Konstantinopel in den Jahren 1317 bis 1319 und 1325 bis 1327. Bei seinem zweiten Aufenthalt versuchte er im Bürgerkrieg zwischen seinem Vater Andronikos (II) und seinem Neffen Andronikos (III) zu vermitteln. Unter anderem beschuldigte er den Großlogotheten Theodoros Metochites der Korruption. Dabei erhoffte sich Theodor von seinem Vater sogar die Einsetzung als Nachfolger im Kaisertum. Nach seiner Rückkehr betätigte sich Theodor als Autor eines Lehrbuchs zur Regierungs- und Kriegskunst, das er auf Griechisch verfasste und sogleich auch ins Lateinische übersetzte. Beide Fassungen sind heute verschollen, allerdings fertigte bald Jean de Vignay für König Philipp (VI) von Frankreich eine Übersetzung ins Französische an (*Les Enseignements ou ordenances pour un seigneur qui a guerres et grans gouvernemens à faire*), die erhalten blieb.

XXI.4151116

Palaiologos Andronikos (II), *25.3.1259, + 13.2.1332 Monte Athos; oo (a) 1273 Anna (+1281/2) T.d. Stephan (V) von Ungarn; oo (b) 1285 Yolanda / Eirene **von Montferrat** (1274-1317), Tochter des Wilhelm (VIII) von Montferrat u.d. Beatrix **von Kastilien**.

- Fortsetzung s.u. Palaiologos (II)

PALAIOLOGOS (II)

XVIII.250993

Palaiologina Maria, * (ex 2°), oo 1355/57, Francesco (I) **Gattilusio**, * ca. 1320/1330 (Genova); + 6.8.1384 auf Lesbos.

XIX.501986

Palaiologos Andronikos (III) *1296 in Konstantinopel; +15.6.1341 ebenda, oo (a) Adelheid-Irene von Braunschweig-Grubenhagen (1293–1324), oo (b) Anna (Johanna), Tochter des Amadeus (V) der Große **von Savoyen** (1252-1323) u.d. Maria **von Brabant** (1278-1338), T.d. Herzogs Johann (I) v.Brabant-Limburg u.d. Margarete **von Flandern-Namur a.d.H. Dampierre**.

Seit 1328 bis zu seinem Tod Kaiser von Byzanz. In seiner Jugend war der sportlich begabte Andronikos so gewalttätig, dass sein Großvater ihm nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1320 von der Thronfolge ausschloß. Andronikos rebellierte. Dabei nutzte er Didymoticho als sichere Basis gegen Konstantinopel. Nach einem Bürgerkrieg wurde er 1325 zum Mitregenten seines Großvaters gekrönt. Der Streit brach jedoch erneut aus und trotz der Hilfe des bulgarischen Zaren Michail (III) Schischman wurde der ältere Andronikos 1328 zur Abdankung gezwungen. Andronikos oberster Minister war Johannes Kantakuzenos, der spätere Kaiser Johannes (VI). Die Regierungszeit Andronikos' (III) brachte eine Atempause im Verfall des Byzantinischen Reiches. Er war ständig in Kriege verwickelt, vor allem mit den Osmanen, die ihr Gebiet stark erweiterten und das byzantinische Kleinasien bis auf wenige Enklaven eroberten. Er annektierte bis 1337 weite Teile der lateinisch dominierten Gebiete Thessalien und Epirus, die jedoch bereits 1348 an die Serben unter Stephan Duschan verloren gingen. Andronikos organisierte die Flotte neu und eroberte die Inseln Chios, Samos 1329 und Lesbos 1336 von Genua zurück. Im Streit um den Hesychasmus unterstützte er dessen Führer Gregorios Palamas gegen die Angriffe Barlaams v.Kalabrien, der schließlich 1341 auf einer Synode, der Andronikos vorsah, verurteilt wurde. Beim Versuch, den Staatshaushalt zu sanieren, scheiterte Andronikos jedoch ebenso wie beim Versuch, durch die Einrichtung eines obersten Gerichtshofes Korruption und Ämterkauf einzudämmen.

XX.1003972

Palaiologos Michael (IX), * 17.4.1277 (ex 1°); + 12.10.1320 in Thessaloniki; oo 16.1.1295 Rita von **Armenien** (umgetauft in Maria, später als Nonne Xene - Juni/Juli 1333), die Tochter von König Leon (III) vo Kleinarmenien (ca.1236-1289)¹ oo 1262 Keran (Kir Anna, Kyranna) Tochter des Fürsten Hethum **von Lambron**² .

1 Er war der Sohn von Hethum (I) und Königin Isabella von Armenien (1219-1252), Königin von Kleiarmenien. Sie war die Tochter des Königs Leon (II) von Kleinarmenien und seiner zweiten Frau Sybille von Lusignan (Tochter von König amalrich I von Typern und Königin Isabella von Jerusalem).

2 Hethum I. (auch *Haiton*, *Heythum* oder *Het'um*; + um 1271) war von 1226 bis 1269 durch Ehe König von Kleinbarmenien. Hethum war der Sohn des Konstantin vom Lambron. Kostantin führte nach dem Tod König Leons (I) aus dem Haus der Rubeniden die Regentschaft für die minderjährige Königin Isabel. Diese verheiratete

Michael IX. Palaiologos wurde 1281 zum Mitkaiser ernannt und 1294/95 gekrönt. Im Jahre 1300 wurde er an der Spitze alanischer Söldner in einen Kriegszug gegen die Türken in Kleinasien geschickt und wurde 1304-1305 damit betraut, die rebellische Katalanische Kompanie zu bekämpfen. Nach der Ermordung von Roger de Flor, dem Kommandant der Katalanen, führte Michael IX. die byzantinischen Truppen, verstärkt durch türkische Verbände und 5000-8000 Alanen, gegen die Katalanen, wurde jedoch verwundet und unterlag. Ebenso war Michael IX. im Kampf gegen Todor Swetoslaw v. Bulgarien wenig erfolgreich. Bereits 1304 siegten die Bulgaren in der Schlacht von Skafida, so dass Michael IX. 1307 einen Frieden mit ihnen schloss und eine seiner Töchter mit dem bulgarischen Kaiser vermählte. 1311 wurde Michael IX. Durch Osman (I) geschlagen, woraufhin sich Michael IX. nach Thessaloniki zurückzog, wo er dann auch 1320 starb. Als ein tapferer und energischer Soldat, der bereit war, persönliche Opfer einzugehen, um seine Truppen zu bezahlen oder zu ermutigen, war Michael IX. jedoch meist unfähig seine Feinde zu überwältigen und ist der einzige der Palaiologenkaiser, der vor seinem Vater verstarb. Michael IX. vorzeitiger Tod im Alter von 43 Jahren resultierte wohl teilweise aus der Trauer über die unglückliche Ermordung seines jüngeren Sohnes Manuel Palaiologos durch die Entführer seines älteren Sohnes und Mitkaiser Andronikos (III).

XXI.2007944

Palaiologos Andronikos (II), *25.3.1259, + 13.2.1332 Monte Athos; oo (a) 1273 Anna (1266-1281/2) T.d. Stephan (V) von **Ungarn** (1239-1272) u.d. (oo 1253) Elisabeth von **Kumanien** (ca. 1240-1290), Tochter eines Cumanenkhan [? Kuthen, S.d. Suthoi, S.d. Kotian³], Häuptling der Kyptschaken u. einer Prinzessin von Halitsch; oo (b) 1285 Yolanda / Eirene of Montferrat (1274-1317).

Emperor of Byzantium (1282-1328). Andronikos widerrief die von seinem Vater mit Rom geschlossene Verbindung, leitete eine Steuerreform ein und reduzierte den Umfang des Heeres, um der Wirtschafts- und Finanzkrise des Reiches Herr zu werden. Der folgende Verfall der wiederaufgebauten Flotte führte dazu, dass sein Reich weniger als jemals zuvor in der Lage war, den Herausforderungen der Rivalen Venedig und Genua Paroli zu bieten. Andronikos versuchte die militärische Schwäche durch ein umfassendes Bündnissystem auszugleichen, in das er Serben, Bulgaren und Osmanen einbezog, geriet aber nur in Abhängigkeit von Genua. Während seiner Regierungszeit eroberten die Osmanen unter ihrem namengebenden Sultan Osman (I) das byzantinische Kleinasien nahezu vollständig. Andronikos holte Roger de Flor zu Hilfe, der eine Truppe aus Aragonesen und Katalanen befehligte, Abenteurern, die als Almogavers bekannt sind. Die Türken wurden geschlagen, aber Roger danach bald als für die kaiserliche Macht gleich gefährlich erkannt. Er wurde 1305 von Andronikos' Sohn und Mitregenten Michael (der manchmal als Michael IX_ bezeichnet wird, obwohl er nie eigenständig

er 1222 zunächst mit Philipp von Antiochia, der sich aber im Land unbeliebt machte, von Konstantin und den armenischen Baronen eingekerkert und schließlich 1226 vergiftet wurde. Im gleichen Jahr verheiratete Konstantin Isabel gegen deren Willen mit Hethum, der dadurch den Königsthron für seine Familie gewann. Er begründete die Dynastie der Hethumiden.

3 Unbelegte Filiation - als Elisabeths Vater wird angegeben: Köten Terter Khan 1223–1239 Cuman khan **Köten** or **Kotyan** (fl. 1223–39) was a Cuman military commander and *khan* (lord) of the Terteroba clan during the mid–13th century. ... In 1238 Köten led his tribes into Hungary in flight from the advancing Mongol hordes. In return for their alliance and conversion to Roman Catholicism, Bela (IV) of Hungary granted them asylum. Köten was baptised in 1239 and his daughter Elizabeth married Bela's son, the future Stephen (V). The Hungarian nobles, however, distrusted the Cuman-Kipchaks (possibly thinking them to be spies for the Mongols) and just prior to the disastrous Mongol invasion which led to the rout of Mobi, they had Köten assassinated in Pest. ...

regierte) ermordet. Seine Männer, die Katalanische Kompanie, erklärten Andronikos den Krieg, verwüsteten bis 1311 weite Teile Thrakiens und Makedoniens. Sie eroberten Theben (das dabei völlig zerstört wurde) und das Herzogtum Athen. Andronikos gelang es 1310, den lange schwelenden Arsenitenstreit zu beenden. Die Blüte von Kunst und Wissenschaft in den Jahren seiner Herrschaft werden in der älteren Forschung als „Palaiologische Renaissance“ bezeichnet; tatsächlich handelt es sich mehr um eine intensive kulturelle Nachblüte der kulturellen Wiederbelebungen Michaels (VIII) nach der Rückeroberung Konstantinopels (1261). Seit 1321 führte Andronikos einen Bürgerkrieg gegen seinen Enkel Andronikos (III). Er wurde 1328 zur Abdankung gezwungen und starb vier Jahre später.

XXII.4015888

Palaiologos Dukas Komnenos Michael (VIII), *1224/25, + 11.12.1282; oo 1253 Theodora Dukaina Batatzaina (1240-1303), T.d. Johannes **Dukas Batatzes**, Mitkaiser in Nicaea 1259-61, in Byzanz 1261-1282 (Sohn des Isaak Dukas und Neffe des Kaisers Johannes III Dukas Vatatzes) und der Eudokia **Angelina**.

Kaiser von Byzanz (1259-82). Michael wuchs auf als Sohn des Andronikos Palaiologos und dessen Frau Theodora und durchlief eine Blitzkarriere. Schon 1246 wurde er Gouverneur von Melnik und Serrhai, 1252 Großkonstabler und 1258 Despot. Durch eine Volksbefragung ließ er sich am 1. Januar 1259 zum Kaiser ausrufen, unter Umgehung der Thronansprüche von Johannes (IV) Laskaris. Michael ließ sich zum Kaiser krönen und drängte seinen Schützling Johannes IV. in den Hintergrund. Dies brachte ihn in Konflikt mit Patriarch Arsenios Autoreianos, den er absetzen ließ, was zu dem bis 1310 die byzantinische Kirche spaltenden Arsenitenstreit führte. Von 1259 an regierte er von Nikaia, nach der Befreiung Konstantinopels vom lateinischen Kaiser Balduin (II) zog er 1261 dort ein und machte die Stadt zu seinem Regierungssitz. Den Thronfolger Johannes Laskaris, der sich dort aufhielt, nahm er gefangen und ließ ihn blenden. In den folgenden Jahren seiner Regierung gelangen ihm viele militärische Siege, unter anderem 1259 gegen eine westliche Allianz bei Pelagonia in Makedonien, 1262 gegen die Bulgaren, 1264 in Epiros. In Gestalt von Karl (I) von Anjou, der 1266 den Stauferkönig Manfred von Sizilien besiegte und dessen Königreich in Unteritalien und Sizilien übernahm, entstand dem Reich ein neuer gefährlicher Gegner. 1267 verbündete sich Karl (I) mit dem vertriebenen lateinischen Kaiser Balduin und dem Fürsten von Achaia (Peloponnes) Wilhelm (II) von Villehardouin zur Vorbereitung eines Feldzuges mit dem Ziel Konstantinopel. Um diese Pläne zur Wiedererrichtung des lateinischen Kaiserreiches zu vereiteln, trat Michael (VIII) in Verhandlungen mit dem Papsttum, um eine Union der orthodoxen und lateinischen Kirche zu erreichen und so den Papst dazu zu bringen, jeglichen erneuten Kreuzzug nach Konstantinopel zu unterbinden. Trotz starken Widerstands aus den Reihen der Kirche, der Aristokratie und des Volkes erzwang Michael (VIII) die Union. Auf dem zweiten Konzil von Lyon 1274 ließ er feierlich die Union der orthodoxen mit der lateinischen Kirche verkünden, gegen den Widerstand vieler byzantinischer Griechen. Diese Union brachte aber nicht den erhofften Erfolg, da folgende Päpste den ernsthaften Willen der Byzantiner zur Union bezweifelten; Karl (I) von Anjou bereitete ungestört seinen Feldzug vor, der neue französische Papst Martin (IV) gab 1281 die Zustimmung zu einem Kreuzzug und exkommunizierte Michael (VIII) Der Kaiser trat daraufhin in Kontakt zu König Peter (III) von Aragon, einem alten Feind von Karl (I) sowie mit oppositionellen Gruppen in Sizilien. Die byzantinische (Geheim-)Diplomatie und byzantinisches Geld lösten mit einem Aufstand in Sizilien im März 1282 gegen Karl (I) aus (Sizilianische Vesper), der

seine Kreuzzugspläne aufgeben musste. Im August 1282 landete Peter (III) in Sizilien und vertrieb die Truppen des Anjou. Gegen Ende seiner Herrschaft musste Michael sich auch den Beziehungen zum Kaisreich Trapezunt unter Johannes (II) widmen. Michael verlangte, dass Johannes den von ihm geführten und von seinen Vorgängern übernommenen Titel *Kaiser der Romäer* aufgeben sollte. Grund dafür war, dass Michael das von Trapezunt beherrschte Gebiet, welches vormals byzantinisch gewesen war, immer noch als Teil des byzantinischen Reiches betrachtete und es nur dem in Konstantinopel herrschenden Regenten vorbehalten war, den Kaisertitel zu führen. Johannes gab dem Begehren Michaels zunächst nicht nach. Um die Beziehungen zwischen ihren beiden Reichen auf eine neue Basis zu stellen, bot Michael dem Johannes die Hand seiner dritten Tochter Eudokia Palaiologina an. 1282 heirateten die beiden in Konstantinopel. Nach seiner Rückkehr von der Hochzeitsfeier legte Johannes den Titel *Kaiser der Romäer* ab. Nach Michaels (VIII) Tod am 11. Dezember 1282 folgte ihm sein Sohn Andronikos (II) auf den byzantinischen Kaiserthron. Michael Palaiologos gelang es, mit den Palaiologoi eine Dynastie auf den Thron zu heben, die bis 1453 in Konstantinopel regierte.

XXIII.8031776

Palaiologos Dukas Komnenos Andronikos⁴, * 1190, + post 1246 bzw. 1248, und vor 1252⁵ bzw. 1246/47 (Grabrede durch Jakobos, Erzbischof von Bulgarien); oo (a) ca. 1210/12 (oder 1216) Theodora **Palaiologina**, Tochter von Alexios P. (Despot und Thronfolger seit 1199) und der (oo 1199) Eirene **Angelina**, „*Megas domestikos*“ (Oberbefehlshaber des Heeres) - Statthalter von Thessalonica. Achtmal in der Erzählung des Akropolites erwähnt⁶. 1222 zum *Megas domestikos* ernannt⁷. Georgios Akropolites names *Andronicum Palaeologum magnum domesticum*. A seal dated to [1239] names *Andronikos Doukas of the Palaiologos family, derived from the Komnenoi*. Emperor Ioannes III appointed him governor of the European possessions of the empire of Nikaia, based at Thessaloniki, after the capture of the city in Dec 1246. He became a monk as Arsenios. Pachymeres records that *Andronicum alium Palaeologum ex Occidente* married *vidua Andronici Muzalonis...magnum domesticum... protostratorem*.

XXIV.

Palaiologos Dukas Alexios⁸, * ca. 1140, + ante 1203; oo ca. 1165 Eirene Komnene, T. d. Joannes **Kantakuzenos** und der Maria **Komnene**, T.d. Sebastocrator Andronikos. A poem discloses that Eirene Komnene married an unnamed Palaiologos. It is assumed that the two women are the same person. She became a nun as Eugenia.

4 Zur Geschichte der frühen Personen der Palaiologoi gl. Ruth J. Macrides, George Akropolites: the history, 2007, p.252.

5 Vgl. Ruth J. Macrides, George Akropolites: the history, 2007, p.255.

6 Elizabeth Jeffrey, Rhetoric Byzantium, paper of the 35. ..., 2003, p.205.

7 Valentina S. Sandrovsckaja, Werner Seibt, Byzantinische Bleisiegel der staatlichen Eremitage mit Familiennamen, 2005.

8 Averkios Th. Papadopoulos, Versuch einer Genealogie der Palaiologen, 1962 (nicht gesehen). Vgl. V. Laufrent, La genealogie des premiers Paleologues, in: Byzantium (1933), pp.125-149 (nicht gesehen); bestätigt bei Albert Lang, Josef Lechner, Michael Schmaus, Aus der Geisteswelt des Mittelalters: Studien und Texte Martin Grabmann zur Vollendung des 60. Lebensjahres, Bd.3 (1935), p.1358 f.; ebenso bei Franz Dölger, Byzanz und die europäische Staatenwelt, 1976 (dort: Alexios P., Megas Dux); eine Zusammenfassung der familiären Ursprünge Michaels VII bei Dimitri Angelov, Imperial ideology and political thought in Byzantium (1204-1330), 2007 (nicht gesehen)..

Alexios Dukas Palaiologos war „Megas Dux“ (Flottenkommandant), genannt 1205. He became a monk as Antonios.

XXV.

Palaiologos NN, oo Dukas NN.

Genauere weitere Verwandtschaftsbeziehungen sind nicht bekannt⁹. However, it is likely that all these members of the Palaiologos family, many of whom added "Doukas" and "Komnenos" to their names, were descended from Georgios and Alexios Palaiologos, whose wives belonged to the Doukas and Komnenos families respectively.

PALAIOLOGOS (III)

XXIII.8031777

Palaiologina Theodora, * ca. 1200 (ex 2°); oo ca. 1210/12 Andronikos **Palaiologos**¹⁰ (vgl. Palaiologos II). Georgios Phrantzes records that *reliquit Alexius Palaeologus unam filiam* by his wife *Alexius Angelus Comnenus imperator...filia...Irene* and that she married *Androniko Palaeologo* who was later installed as *magnum domesticum* by Emperor Theodoros Laskaris. She became a nun as Theodosia.

XXIV.

Palaiologos Komnenos Alexios, + 1201/04; oo (a) NN; oo (b) ca. 1199 Eirene **Angelina**, (sie oo 1. Andronikos Kontostephanos, + ca. 1197; sie ging 1203 ins Exil) Tochter des Kaisers Alexios (III) **Angelos** (*ca. 1153, +1211/12) u.d. Euphrosyne **Dukaina Kamaterina**. Kaiser Alexios III ist über seine Großmutter Theodora Komnene (oo Konstantin Angelos) Urenkel von Kaiser Alexios (I) **Komnenos** (*ca.1057, +1118), und der Irene **Dukaina**. (1066-1123). Diese wiederum ist Tochter des Andronikos Dukas (S.d. Joannes Dukas u.d. Eirene **Pegonitissa**) u.d. (oo ante 1061) Maria **von Bulgarien** (+ 21.11.1089/1110), Tochter des Traian +19.5.; angeblich Sohn des letzten Bulgarenzaren Iwan Wladislaw 1015/18 – einem Sohn des Aaron +987/88, einer der 4 **Komitopuli-Brüder**) - und einer Frau, die aus den Familien der **Kontostephanos**, **Aballantes** [Ballantes, Abalantai, Balantai¹¹] und **Phocas** stammte¹².

9 Vgl. Ch. A. Gauci & P. Mallat, The Palaeologos Family. A Genealogical Review, Malta 1985 (nicht gesehen).

10 Zur Geschichte der frühen Personen der Pal. Vgl. Ruth J. Macrides, George Akropolites: the history, 2007, p.252.

11 Die bekannten Familienmitglieder bei Seibt, Bleisiegel, p.159; Siegel des Abalantes prothospatharios, exaktor, judge of a hippodrome (11. Jh.) in: Catalogue of Byzantine Seals at Dumbarton Oaks and in the Fogg Museum of Art ... von Dumbarton Oaks, John W. Nesbitt, Nicolas Oikonomidès, 1996, p.62.

12 Nikeforos Bryennios, who records that *uxor Andronici was genus a Samuele...Bulgarorum rege, e cuius filio* [eher: Großneffe – Filiation Troians als S.d. Iwan Wladislaw ist nicht dokumentiert, sondern eine Vermutung] *Troianne nata ipsa erat*, adding that *materna vero ei prosapia referebatur ad Contostephanos, Aballantes et Phocadas*. Diese Frau könnte also eine NN Kontostephanos gewesen sein mit Mutter bzw. Großeltern aus den Familien der Aballantes und Phocas – diese Bemerkung des Bryennios ist glaubwürdig, da er selbst mit Anna Komnena (*1083), Enkelin der Maria von Bulgarien verheiratet war. Nach der Deutung SETTIPANIs soll als Frau des Traian eine NN, Tochter des Stephanos Kontostephanos (* ca.990) in Frage kommen, und eine NN Abalantina zur Frau gehabt haben, ihrerseits Tochter des Strategos Romanos Abalantes (ca. 910/15-956) u.d. NN Tzimiskaina, die mit ihrem Bruder Kaiser Johannes Tzimiskes Kinder des Romanos Tzimiskes u.d. NN Phocaina sein soll (diese Filiation bei FMG-Byzantium-Tzimiskes nicht belegt, wo die Mutter des Kaisers

Despot und Thronfolger seit 1199. A seal dated to [1202] names "*Alexios Palaiologos, despotes in rank of Komnenian origin, gambros of the emperor...married to his first daughter the basilissa Eirene*".

XXV.

Palaiologos Dukas Komnenos Georgios * ca. 1125], + 1167/68. A seal dated to [1158] names "*Georgios Palaiologos, from the root of a Komnenos*". A seal dated to [1175] names "*Georgios Palaiologos, who proudly claims birth in the family of the Komneno-Douka*". 1147-1167/68 Sebastos und Großheteireiarch.

XXVI.

Palaiologos Dukas Alexios, * ca. 1095/1100, + post 1143; oo NN **Komnene** (T.d. Alexios).

He was banished before 1143. General of Emperor Manuel II in 1143.

XXVII.

Palaiologos Georgios, oo ante 1081 Anna **Dukaina** (* 1068, + 1110/18-35), T.d. Andronikos Dukas u.d. Maria v. **Bulgarien** (s.o.). The *Alexeiad* names Anna as the wife of Georgios Palaiologos, her family origin being deduced from the text stating that "*the protovestiaris*" was his mother-in-law and making it clear that the couple married before the Komnenoi plot against Emperor Nikephoros Botaneiates.

Sebastos. The *Alexeiad* names Georgios as son of Nikephoros Palaiologos, when recording that his father supported Emperor Nikephoros Botaneiates during the revolt of the Komnenoi in 1081, while his son supported the latter. Imperial general. *Dux* of Durazzo, the *Alexeiad* records that he led the defence of the city against the siege of Robert "Guiscard" Duke of Apulia which is dated to 1081. The synod of 1094 names Georgios Palaiologos *protonobelissimos*.

XXVIII.

Palaiologos Nikephoros¹³, + in battle Durazzo 18.10.1081; oo NN **Kurtikaina**; her family origin is confirmed by Nikephoros Bryennios who states that *Palaeologus Georgius was ex sorore nepos Curtices*.

Syklitzes names *Nicephorus Palæologus...et philosophorum princeps Constantinus Psellus, atque in primis Cæsar illius qui antea imperavorat cognatus* as military advisers during the Asia Minor campaign of Emperor Romanos Diogenes, dated to [1071/72]. General of Nikephoros Botaneiates. The *Alexeiad* records that *George's* [Georgios Palaiologos] *father was extremely devoted to Nikephoros*". The *Alexeiad* records the death of *Nikephoros father of Palaiologos* fighting Robert Guiscard Duke of Apulia in Durazzo in 1081.⁷

Johannes Tzimiskes als Kourkouas erschlossen wird); die Filiation nach SETTIPANI ist aber nicht möglich, wenn Stephanos Kontostephanos ca. 990 geboren sein soll, seine Frau NN Abalantes aber vor 956 geboren sein muß. Nach Henri GREGOIRE und J. DARROUZES (zit. In FMG, Byzantine nobility, nr.19 Kontostefanos ann.393) sind die ersten bekannten Vertreter der Kontostefanos ein Konstantinos (1050) und ein Michael (1056, 1057), die ungefähr in die Generation der Frau des Trajan (Komitopuli) gehören.

¹³ Nikephoros oft genannt in der „Alexias“, vgl. Diether Reinsch, Anna Komnene: Alexias, 2. Aufl. 2001.